

Kfz-Branche hadert mit der Einstellung des Nachwuchses

Immer weniger geeignete Bewerber für den Beruf des Mechatronikers oder Servicemechanikers

Krummbek. Die Kraftfahrzeug-Innung Kreis Plön steht mittlerweile vor einem unübersehbaren Nachwuchsproblem. Nur 13 Junggesellen wurden am Wochenende von Obermeister Rudi Barleben in Krummbek freigesprochen. Die rund 90 Meisterbetriebe im Kreis, von denen 70 der Innung angehören, finden einfach keine geeigneten Bewerber mehr.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschuss, Matthias Schulz, beobachtet seit drei Jahren einen dramatischen Rückgang der Bewerbungen. Früher bewarben sich 10 bis 15 Jugendliche pro Jahr für eine Ausbildung in seiner Werkstatt in Plön. Heute seien es nur noch zwei bis drei. Und diejenigen, die sich für den Beruf des Me-

chatronikers oder Servicemechanikers entschieden, fehle häufig der Ehrgeiz, sich in der Lehre zu engagieren. In dem jetzt freigesprochenen Jahrgang starteten ursprünglich rund 25 Auszubildende, von denen rund die Hälfte wieder abgesprungen sei. Schulz: „Die Jugendlichen haben nicht mehr die richtige Einstellung.“

Die mangelnde Qualität der Bewerber zeitigt eine schwer-

wiegende Folge: Immer weniger Kfz-Betriebe seien überhaupt noch bereit, junge Menschen auszubilden. Die Innungsmeister verzichteten lieber darauf, rund 35 000 Euro in eine Ausbildung zu stecken, an deren Ende der Lehrling nur mit Mühe die Prüfung schaffe, so Schulz. Dabei habe ein motivierter und versierter Mitarbeiter im Kfz-Handwerk beste Aussichten auf einen guten Job.

Die beste Prüfung legte Martin Reimann (Ausbildungsbetrieb Autohaus Laboe) ab. Eine Auszeichnung der Innung für ihre Leistungen erhielten ebenfalls Jan-Philipp Thies (Autohaus Seemann, Lütjenburg)

und Marcel Borchardt (Autohaus Estorff, Plön). Ihre Prüfung zum Mechatroniker bestanden außerdem: Benjamin Leideck (Autohaus Jessen, Preetz), Christian Ruser (Autohaus Paustian, Probsteierhagen), Kevin Eisenberg (Estorff, Plön), Sören Rentsch, Marlon Dombrowski (beide Autohaus Plön), Jan-Hinnerk Bösel (Autohaus Barleben, Lütjenburg), Ole Maicher (Autohaus Berg, Lütjenburg), Julian Struve (Autohaus Schönberg) und Tobias Trappe (Autoservice Schulz, Plön). Seine Prüfung zum Servicemechaniker absolvierte Benjamin Posor (Barleben, Lütjenburg).

hjs